



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

**ANFRAGE**

Wir ersuchen um schriftliche Beantwortung!

In den vergangenen Tagen kam es in Simmering zu einer massiven Störung der Fernwärme-Versorgung. Laut Informationen der Wiener Netze und Medienberichten war ein technisches Gebrechen an einer Fernwärmeleitung im Bereich der Kaiser-Ebersdorfer Straße die Ursache dafür, dass rund 25.000 Haushalte zeitweise ohne Heizung und Warmwasser waren.

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner unseres Bezirks bedeutete diese Störung eine erhebliche Belastung – insbesondere, weil sie ausgerechnet an den ersten deutlich kälteren Novembertagen auftrat und zahlreiche Haushalte für längere Zeit ohne Wärme und Warmwasser auskommen mussten. Parallel dazu wurden von den Wiener Netzen eine Task Force zur Ursachenermittlung eingerichtet sowie Grabungs- und Lokalisierungsarbeiten an den unterirdischen Leitungen durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund, und im Lichte der bereits seit Jahren diskutierten Gefahr großflächiger Strom- oder Infrastrukturstörungen („Blackout“), ergeben sich aus Sicht der FPÖ Simmering eine Reihe von Fragen zur Versorgungssicherheit und Krisenvorsorge im Bezirk, insbesondere auch deshalb, weil Simmering mit Heizkraftwerk, Umspannwerk und weiterer Infrastruktur eine zentrale Rolle für die Energieversorgung der Stadt Wien spielt.

Der Rechnungshof hat in mehreren Berichten wiederholt auf Defizite bei Krisenvorsorge, Zuständigkeiten und Notfallkommunikation hingewiesen. Zahlreiche Energie- und Zivilschutzexperten warnen seit Jahren vor einer steigenden Belastung der Netze sowie vor unzureichenden Strategien für den Ernstfall. Bereits 2019 zeigte die im Innenministerium durchgeführte Übung „Helios“, wie rasch ein flächendeckender Stromausfall ohne ausreichende Vorsorge eskalieren könnte.

Die jüngste Fernwärme-Störung war – zum Glück – kein Strom-Blackout, hat aber deutlich vor Augen geführt, wie anfällig selbst einzelne Versorgungssysteme sind und wie groß die Auswirkungen auf die Bevölkerung werden können, wenn technische Gebrechen auftreten und Informationswege nicht optimal funktionieren.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Bezirksräte der FPÖ Simmering an Sie folgende

**Fragen:**

**1. Ursache und Ablauf der Störung**

- a. Seit wann lagen im Bereich der betroffenen Leitung Hinweise auf technische Probleme vor (z.B. Leckagen, Druckabfälle, Warnmeldungen)?
- b. Wann wurde der Bezirksvorstehung erstmals offiziell über das Gebrechen informiert?
- c. Zu welchem Zeitpunkt war der Bezirksvorstehung bekannt, dass etwa 25.000 Haushalte im Bezirk betroffen sind?

**2. Informations- und Krisenkommunikation**

- a. Welche konkreten Informationsschritte wurden von Ihrer Seite als Bezirksvorsteher gesetzt (Website, Social Media, Presseaussendungen, Aushänge, Information an Hausverwaltungen, etc.)?
- b. Wie beurteilen Sie rückblickend die Geschwindigkeit und Reichweite der Information an die Bevölkerung – insbesondere in jenen Straßenzügen, in denen Haushalte über viele Stunden oder Tage ohne Heizung und Warmwasser waren?
- c. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um bei künftigen Störungen eine frühere und klarere Information der Betroffenen sicherzustellen?

**3. Zusammenarbeit mit Wiener Netze / Wien Energie**

- a. Wie sah die konkrete Abstimmung zwischen Bezirksvorstehung, Stadt Wien und Wiener Netze während der Störung aus (Lagebesprechungen, Kontaktpersonen, Berichtspflichten)?
- b. Inwieweit wurden Sie über die Einrichtung der Task Force, deren Zusammensetzung und Auftrag detailliert informiert?
- c. Liegt Ihnen bereits ein (vorläufiger) Bericht über die genaue Schadensursache und eventuelle Mitursachen (Materialermüdung, Wartungsdefizite, Planungsfehler etc.) vor? Wenn ja, bitte um Übermittlung bzw. Zusammenfassung.

**4. Versorgungssicherheit und Risikobewertung im Bezirk Simmering**

- a. Gibt es für den Bezirk Simmering aktuell eine schriftliche Risiko- und Schwachstellenanalyse hinsichtlich Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung?
- b. Falls ja: Wann wurde diese zuletzt aktualisiert, und welche zentralen Erkenntnisse ergeben sich daraus?
- c. Falls nein: Aus welchen Gründen wurde bislang keine derartige Analyse erstellt bzw. dem Bezirk zugänglich gemacht?

**5. Krisen- und Notfallpläne**

- a. Über welche konkreten Krisenpläne verfügt der Bezirk Simmering für den Fall
  - a) großflächiger Stromausfälle,
  - b) länger dauernder Störungen der Fernwärme-Versorgung,
  - c) kombinierter Ausfälle (Strom + Fernwärme)?
- b. Welche Einrichtungen im Bezirk (z.B. Spitäler, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten, Blaulichtorganisationen) verfügen über Notstrom- und Notheizlösungen, und wie wird deren Funktionsfähigkeit regelmäßig überprüft?
- c. Wurden seit 2019 – im Anschluss an die Übung „Helios“ – konkrete Maßnahmen oder Anpassungen von Krisenplänen im Bezirk Simmering umgesetzt? Wenn ja, welche?

**6. Lehren aus der aktuellen Fernwärme-Störung**

- a. Welche konkreten Schlussfolgerungen ziehen Sie aus der jüngsten Störung für die zukünftige Versorgungssicherheit im Bezirk?
- b. Halten Sie zusätzliche Investitionen in die Altersertüchtigung, Redundanz und Überwachung der Fernwärme-Infrastruktur in Simmering für erforderlich?
- c. Werden Sie sich gegenüber der Stadt Wien dafür einsetzen, dass Simmering aufgrund seiner zentralen Rolle in der Energieversorgung eine besondere Priorität bei Wartung, Instandhaltung und Krisenvorsorge erhält?
- d. Was sind die Alternativen, wenn die Fernwärme in Zukunft ausfällt?

**7. Information der Bevölkerung und Eigenvorsorge**

- a. Planen Sie Informationskampagnen, Broschüren oder Veranstaltungen im Bezirk, um die Bevölkerung über sinnvolle Eigenvorsorge bei längerdauernder Versorgungsunterbrechungen (Strom, Wärme, Wasser) zu informieren?
- b. Falls nein: Aus welchen Gründen wird eine derartige Informationskampagne derzeit nicht in Erwägung gezogen?
- c. Werden Sie bereit sein, gemeinsam mit allen Fraktionen – inklusive der FPÖ – ein bezirkliches Vorsorge- und Informationskonzept zu erarbeiten, um für künftige Störungen besser gerüstet zu sein?

**8. Politische Verantwortung und Transparenz**

- a. Wie stellen Sie sicher, dass die Ergebnisse der Task-Force-Untersuchung zur Fernwärme-Störung den Bezirksghremien und der Öffentlichkeit transparent zugänglich gemacht werden?
- b. Sind Sie bereit, nach Abschluss der Untersuchungen einen ausführlichen Bericht im Rahmen der Bezirksvertretungssitzung zu präsentieren und Fragen aller Fraktionen zu beantworten?
- c. Halten Sie es – angesichts der massiven Auswirkungen auf 25.000 Haushalte – für ausreichend, dieses Ereignis lediglich als „technisches Gebrechen“ zu betrachten, oder erkennen Sie die Notwendigkeit einer umfassenderen strategischen Betrachtung der Versorgungsrisiken im Bezirk?



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im Oktober 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

### **ANFRAGE**

Der SPÖ-nahe Verein „Kulturverein Simmering“ ist insolvent. Mehrere Tausend Euro ist der Kulturverein Kunstschaaffenden, Techniker und Mitwirkenden schuldig. Ein Verfahren ist anhängig. Wie man den Medien entnehmen kann, läuft der Vertrag mit der Stadt Wien und dem Kulturverein Simmering mit Ende des Jahres aus. Ein neuer Kulturverein, der in Zukunft das Schloss beleben und bewirtschaften soll, wird gesucht. Daraus ergeben sich folgende Fragen für uns:

- 1.) Wird es eine öffentliche Ausschreibung zur Vergabe eines neuen Kulturvereines geben?
  - a. Wenn ja: wann?
  - b. Wenn nein: warum nicht?
- 2.) Wer kann sich aller bewerben?
- 3.) Wann ist die Ausschreibung geplant und wie lange wird es möglich sein sich zu bewerben?
- 4.) Nach welchen Kriterien soll künftig entschieden werden, wer das Schloss kulturell nutzt (z.B. wirtschaftliche Stabilität, kulturelles Konzept, lokale Verankerung, Erfahrung mit Großveranstaltungen)?
- 5.) Wird die Stadt Wien bzw. die zuständige Stadträtin bei der Vergabe mehr Transparenz sicherstellen als bisher – etwa durch öffentliche Einsicht in die Ausschreibungsunterlagen und die Bewertungskriterien?
- 6.) Ist vorgesehen, dass regionale Kulturvereine aus Simmering bevorzugt werden?
- 7.) Welche Vorstellungen hat der Bezirk/ Stadt Wien über die zukünftige kulturelle Ausrichtung des Schlosses Neugebäude?
- 8.) Soll das Schloss weiterhin als Veranstaltungsort für Märkte, Konzerte und Kulturveranstaltungen dienen – oder wird ein völlig neues Nutzungskonzept angestrebt?
- 9.) Haben Sie als Bezirksvorsteher die Möglichkeit, sich mehr in den Ausschreibungs-Vorgang einzubringen, um einem weiteren Fehltritt eines Vereines entgegenzuwirken?
- 10.) Wird geprüft, das Schloss stärker in die touristische Vermarktung Wiens/Simmerings einzubinden?
- 11.) Wurden Sie als Bezirksvorsteher über ausstehende Künstlergagen und unbezahlte Leistungen informiert?
  - a.) Wenn ja, welche Beschwerden, Hinweise oder Meldungen haben Sie erhalten?
- 12.) Wie erfolgte bisher die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturverein Simmering und Ihnen als Bezirksvorsteher?



13. Gab es regelmäßige Berichte oder Abstimmungsgespräche über Veranstaltungen, Budget oder Ablauf?
14. Wurden vom Verein jemals Probleme kommuniziert – und falls ja, wie haben Sie darauf reagiert?
15. Wurden Sie bereits in den Entscheidungsprozess eingebunden, welche Anforderungen an einen zukünftigen Betreiber gestellt werden sollen?
16. Welche konkreten Vorstellungen haben Sie für einen neuen Betreiber hinsichtlich regionaler Einbindung und Verlässlichkeit?
17. Werden sie als Bezirksvorsteher darauf drängen, dass künftig nur Vereine berücksichtigt werden, die nachweislich wirtschaftlich stabil und organisatorisch zuverlässig sind?
18. Welche kulturellen Schwerpunkte möchte der Bezirk/ die Stadt Wien künftig im Schloss Neugebäude sehen (z. B. Familienfeste, Märkte, Konzerte, Jugendkultur)?
19. Welche Rolle soll das Schloss Neugebäude im kulturpolitischen Selbstverständnis von Simmering spielen?
20. Wie wichtig ist es Ihnen als Bezirksvorsteher, dass Simmeringer Vereine, Künstler oder Initiativen stärker berücksichtigt werden als bisher?
21. Wurde mit lokalen Kulturinitiativen bzw. Simmeringer Vereinen bereits Kontakt aufgenommen, um deren Interesse und Konzepte zu evaluieren?
22. Welche Maßnahmen planen Sie, um das Schloss Neugebäude in Zukunft stärker in das kulturelle Leben des Bezirks einzubetten?
23. Welche Lehren ziehen Sie aus der Insolvenz des bisherigen Vereins?
24. Werden Sie künftig auf strengere Kontrollmechanismen pochen, die dann früher die Kulturkommission über Probleme informieren?
25. Obwohl es seit längeren Ungereimtheiten im Verein gegeben hat, wurde in der Kulturkommission bis 2024 jeder Förderantrag des Vereines genehmigt. Haben Sie als Bezirksvorsteher Ihren Kollegen zu einer Annahme des Förderbetrages geraten?

BR Sonja Bauernhofer

BR Jürgen Billek

BR Wolfgang Kieslich

BR Katharina Krammer

BR Alfred Krenek



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

**ANFRAGE**

Wir ersuchen um schriftliche Beantwortung!

1. Wie viele Gewaltdelikte wurden in den Jahren 2023 bis Ende 2024 in Simmering begangen oder angezeigt?
2. Wie viele dieser Gewaltdelikte hatten einen tödlichen Ausgang?
3. Wie viele Gewaltdelikte wurden in den Jahren 2023 und 2024 in Zusammenhang mit Gewalt gegen Frauen und Kinder begangen oder angezeigt?
4. Wie viele dieser Delikte waren Vergewaltigungen bzw. versuchte Vergewaltigungen?
5. Wie viele Drogendelikte wurden in den Jahren 2023 und 2024 in Simmering begangen oder angezeigt?
6. Wie viele der oben genannten Delikte wurden von Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft begangen?
7. Wie viele der oben genannten Delikte wurden von Personen begangen, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen – welcher anderer Staatsbürgerschaft gehören sie prozentuell an?
8. Wie viele der oben genannten Delikte wurden von Personen mit Asylstatus verübt?
9. Wie viele der oben genannten Delikte wurden von Personen, die als subsidiär Schutzberechtigte gelten, verübt?
10. Wie viele Delikte in Simmering fallen unter das Verbotsgesetz und wie viele unter das Terrorismusgesetz?
11. In welchen Gebieten Simmerings treten die oben genannten Delikte vermehrt auf (Hotspots)?
12. Wie viele Anzeigen wurden 2023 und 2024 in Simmering eingebracht und wie hoch war die Aufklärungsrate?
13. Wie viele Polizisten befinden sich aktuell in Simmering im Außendienst?

BV STV Daniel Eigner

KO BR Patrick Horn

BR Harald Nepras



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

**ANFRAGE**

Uns erreichte die Nachricht, dass die Magistratsabteilung 34 (Bau- und Gebäudemanagement) angeordnet hat, die Hütten am Gelände des Schlosses Neugebäude abzubauen bzw. räumen zu lassen. Vor diesem Hintergrund stellen sich mehrere Fragen:

1. Aus welchem Grund hat die MA 34 die Räumung bzw. den Abbau der Hütten im Bereich des Schlosses Neugebäude angeordnet?
2. Liegt der Entscheidung zugrunde, dass die Hütten baufällig, nicht mehr verkehrssicher oder in irgendeiner Form gefährdend sind?
  - a. Wenn ja, bitte um detaillierte Ausführung.
3. Wurden die Hütten seinerzeit ordnungsgemäß genehmigt, oder handelt es sich um bauliche Anlagen, die nie eine rechtsgültige Bewilligung erhalten haben?
4. Nach unserem Wissensstand befinden sich die betreffenden Hütten im Eigentum des mittlerweile insolventen Kulturvereins Simmering, der über Jahre Veranstaltungen im Schloss veranstaltet hat.
  - a. Wurde seitens der Stadt geprüft, ob diese Hütten zur Insolvenzmasse gehören?
5. Was geschieht nach dem Abbau mit den Hütten?
  - a. Werden diese der Masseverwalterin zur Verfügung gestellt, damit sie verwertet werden können?
  - b. Werden sie eingelagert, entsorgt oder zu einem späteren Zeitpunkt anderweitig genutzt?



- 
6. Wurden Sie als Bezirksvorsteher vorab über die Entscheidung und die Hintergründe der Räumung informiert?
  7. Gab es in der Vergangenheit Beschwerden, Hinweise oder Kontrollen, die auf einen schlechten Zustand, fehlende Genehmigungen oder mangelnde Wartung hingedeutet hätten?
  8. Ist Ihnen bekannt, ob die Stadt Wien bzw. die zuständigen Stellen bei der Verwendung, Aufstellung oder Wartung der Hütten über Jahre hinweg weggesehen oder mangelhaft kontrolliert haben?
  9. Welche weitere Nutzung des Areals ist nach Entfernung der Hütten geplant, und wurden hierzu bereits Gespräche mit dem Bezirk geführt?

BR Sonja Bauernhofer

BR Jürgen Billek

BR Wolfgang Kieslich

BR Katharina Krammer

BR Alfred Krenek

Wien, 3. Dezember 2025

An die  
Bezirksvorstehung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks  
Enkplatz 2  
1110 Wien

## **Anfrage zu Straßenbahnweiche Gottschalkgasse**

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 23 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 10. Dezember 2025 folgende

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,  
die Verzweigungsweiche der Straßenbahnstrecke der Linien 11 und 71 an der Kreuzung Simmeringer Hauptstraße/Gottschalkgasse, Fahrtrichtung Reumannplatz bzw. St. Marx, ist seit einiger Zeit offenbar defekt und muss häufig vom Fahrpersonal händisch umgestellt werden.

1. Welcher Defekt liegt bei der Weiche vor?
2. Wie lange besteht dieser Defekt schon?
3. Wann ist mit einer Reparatur zu rechnen?

### **Begründung**

Infolge des Defekts der Weiche müssen die Züge der Linien 11 und 71 meist anhalten, der/die Fahrer:in aussteigen und die Weiche manuell umstellen. Dadurch wird die Planfahrzeit überschritten, folgende Ampelphasen verpasst und Verspätungen laufen auf. Eine rasche Reparatur ist sowohl im Sinn der Fahrgäste als auch des Fahrpersonals.

---

**Hatice Sahin-Ilter**  
Bezirksrätin – Die Grünen

**Sofia Palzer-  
Khomenko**  
Bezirksrätin – Die Grünen

**Andreas Riedmann**  
Bezirksrat – Die Grünen

**Andreas Fritsch**  
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 3. Dezember 2025

An die  
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks  
Enkplatz 2  
1110 Wien

## **Anfrage zu Braunhubergasse 11-13**

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 23 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 10. Dezember 2025 folgende

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

im August 2025 wurden die Gebäude der Textilwäscherei in der Braunhubergasse 11-13 abgerissen. Im rückwärtigen Teil blieben ein Ziegelgebäude und der Schornstein stehen.

1. Bestehen von Seiten der MA19 Vorbehalte gegen den Abriss dieser Teile?
2. Wurde bereits eine Genehmigung für einen Neubau beantragt oder erteilt?
3. Falls ja, was ist der Inhalt des Antrages für eine Baugenehmigung? Ist auch gewerbliches Wohnen (Kurzzeitvermietung) angedacht?

### **Begründung**

Die Textilwäscherei in der Braunhubergasse mit ihrem charakteristischen Schornstein prägte viele Jahre lang das Bild des Grätzls. Seit der Absiedlung und dem Abriss der Gebäude fragen sich viele Anrainer:innen, was mit der Liegenschaft weiter passiert.

---

**Hatice Sahin-Ilder**  
Bezirksrätin – Die Grünen

**Sofia Palzer-  
Khomeiko**  
Bezirksrätin – Die Grünen

**Andreas Riedmann**  
Bezirksrat – Die Grünen

**Andreas Fritsch**  
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 3. Dezember 2025

An die  
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks  
Enkplatz 2  
1110 Wien

## **Anfrage zu Grüngleisen**

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 23 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 10. Dezember 2025 folgende

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Grüngleise sind ein häufig geäußelter Wunsch aus der Bevölkerung. Die Wiener Linien arbeiten nach eigener Aussage an einer Potenzialabschätzung für die Realisierung von Grüngleisen im gesamten Netz.

1. Liegen bereits Ergebnisse dieser Potenzialabschätzung vor?
2. Falls ja, welche Potenziale ergeben sich für die Straßenbahngleise in Simmering?
3. Falls nein, wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?

### **Begründung**

Grüngleise haben neben dem positiven optischen auch einen akustischen Effekt. Die Schallabstrahlung der Fahrzeuge wird deutlich reduziert. Rasengleise sind seit Jahren erprobt, wurden auch in Wien gebaut, tragen zum klimatischen Ausgleich bei, binden Staub und sind schalldämmend. Die Wiener Linien arbeiten derzeit an einer Potenzialabschätzung für Grüngleise, siehe <https://positionen.wienerstadtwerke.at/wissenshub/einfach-erklaert/gruengleise>

---

**Hatice Sahin-Ilter**  
Bezirksrätin – Die Grünen

**Sofia Palzer-Khomenko**  
Bezirksrätin – Die Grünen

**Andreas Riedmann**  
Bezirksrat – Die Grünen

**Andreas Fritsch**  
Bezirksrat – Die Grünen

Wien, 3. Dezember 2025

An die  
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks  
Enkplatz 2  
1110 Wien

## **Anfrage zu Ergebnissen des Klimateams**

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 23 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 10. Dezember 2025 folgende

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,  
beim Projekt „Wiener Klimateam“ wurden Ende 2022 11 Siegerprojekte ermittelt, welche innerhalb von 2 Jahren umgesetzt werden sollten. In Beantwortung der Anfrage S1201215/24 vom 17.10.2024 wurden folgende Projekte als noch laufend genannt:

In Umsetzung:

- Naturpark Sonnenland (Werkstättenweg 75)
- Begrünung von Gemeindebauten und Lärmschutzwänden
- Aufbruch ins Grüne - Entsiegelung von Flächen an möglichst vielen Orten in Simmering

In Detailplanung:

- Öffentliche Parkanlage Am Kanal 103A
- Lückenschluss Radweg Am Kanal-Brehmstraße
- Pflanzung von 3-4 Bäumen in der Hauffgasse und Aufwertung des Platzes vor der S-Bahn-Station

Wir bitten für jedes der 6 genannten Projekte um folgende Informationen:

1. Wie ist der Stand der Umsetzung der Projekte (insbesondere für Sonnenland wurde ein Baubeginn Mitte 2025 genannt)?
2. Bei welchen Projekten gab es Änderungen und aus welchem Grund?
3. Welche Projekte können nicht umgesetzt werden und aus welchem Grund?
4. Welche Kosten sind bisher je Projekt entstanden bzw. welche Auszahlungen wurden von der MA20 geleistet?
5. Kann das Gesamtbudget von 2,06 Mio. Euro voraussichtlich eingehalten werden?

## **Begründung**

Das Projekt Klimateam will einen Beitrag für ein nachhaltiges und lebenswertes Simmering leisten und dabei auch zur sozialen Gerechtigkeit beitragen. Ein transparenter Ablauf kann das Vertrauen von Bürger:innen in Beteiligungsprojekte stärken und sollte daher Standard sein. Auch nach Ablauf der selbst gesetzten Frist von 2 Jahren mit Ende 2024 waren mehr als die Hälfte der Projekte noch nicht umgesetzt. Auf der Website ist bei den meisten Projekten die letzte Aktualisierung von April 2024.

---

**Hatice Sahin-Ilter**  
Bezirksrätin – Die Grünen

**Sofia Palzer-  
Khomeiko**  
Bezirksrätin – Die Grünen

**Andreas Riedmann**  
Bezirksrat – Die Grünen

**Andreas Fritsch**  
Bezirksrat – Die Grünen



An die  
Bezirksvertretung für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2

## ANFRAGE

der unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering, gemäß §23 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Sitzung der Bezirksvertretung Simmering am 10.12.2025 - betreffend

### **Widersprüchliche Stadtbildargumentation der MA 28 – Anfrage zur Nicht-Umsetzung einer Gewaltpräventionsmaßnahme**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

zum einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung vom 17. September 2025 betreffend die Errichtung einer Orangenen Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen liegt nun ein Ablehnungsschreiben der MA 28 vor (GZ BVP-1314005/25).

Die darin angeführte Begründung wirft jedoch wesentliche inhaltliche Fragen auf, insbesondere hinsichtlich der von der MA 28 behaupteten „Stadtbildkriterien“.

In diesem Schreiben führt die MA 28 unter anderem aus, dass:

- ein „einheitliches Stadtbild“ anzustreben sei,
- „ungewöhnliche Farben“ zu vermeiden wären,
- die Farbe Orange „nicht üblicherweise“ im öffentlichen Raum verwendet werde,
- und dass die Architekturabteilung „umgefärbte Bänke“ ablehne.

Am Standort der geplanten Bank befinden sich jedoch bereits gestalterische Elemente, die weder einem „einheitlichen Stadtbild“ entsprechen noch in gedeckten Standardfarben gehalten sind – insbesondere der Regenbogen-Zebrastreifen, der deutlich stärker in die Farbgestaltung eingreift als eine einzelne Sitzbank. Auch die unmittelbare Nähe zur U3-Station, deren Leitfarbe ebenfalls Orange ist, widerspricht der Argumentation.

Daher ersuche ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist die Ablehnung der orangenen Bank damit vereinbar, dass am selben Standort bereits ein mehrfarbiger Regenbogen-Zebrastreifen besteht, der das Stadtbild wesentlich intensiver prägt als eine Sitzbank?
2. Wie wird begründet, dass die Farbe Orange „nicht üblich“ sei, obwohl die U3-Linie – einschließlich der Station „Simmering“ – seit Jahrzehnten farbprägend Orange ist?



3. Auf welche konkreten Richtlinien, Gestaltungsgrundsätze oder fachlichen Kriterien stützt sich die MA 28 bei der Beurteilung, ob ein Gestaltungselement, insbesondere farblich abweichende Sitzmöbel, als stadtbildverträglich gilt?
4. Wie wurden diese Kriterien im konkreten Fall der vorgesehenen Orangenen Bank angewendet und welche fachlichen Gründe sprechen im Detail gegen die Umsetzung des einstimmigen BV-Beschlusses?
5. Wie wird sichergestellt, dass einstimmig beschlossene BV-Anträge nicht durch widersprüchliche oder nicht nachvollziehbare Argumentationen der Magistratsabteilungen verhindert werden?
6. Welche alternativen fachlichen Möglichkeiten sieht die MA 28 innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs, um den einstimmigen BV-Beschluss umzusetzen oder zu unterstützen?

**Wir ersuchen um Beantwortung.**

Wien, am 03.12.2025

KO Luis Abanob William

BezRin Julia Leeb



**An die  
Bezirksvertretung für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2**

## **ANFRAGE**

der unterfertigten Bezirksräte der Wiener Volkspartei Simmering, gemäß §23 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Sitzung der Bezirksvertretung Simmering am 10.12.2025 - betreffend

### **Erhaltungszustand der Sportstätte Kaiserebersdorf**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

aufbauend auf die Anfragebeantwortung vom 17. Oktober 2025 ersuchen wir die MA 51 um Beantwortung folgender ergänzender Fragen, die in der bisherigen Beantwortung nicht behandelt wurden:

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Liegt der MA 51 eine technische Zustandsbewertung der Sportanlage vor (z. B. durch interne Fachabteilungen, externe Gutachter oder die Grundverwaltung)? Wenn ja, wann wurde diese erstellt?
2. Welche konkreten Beschädigungen wurden seit dem Auszug des ehemaligen Mieters festgestellt? (z. B. an Spielfeld, Umkleiden, Sanitäranlagen, Gebäuden, Kabinen, Büroflächen, Flutlichtanlage, Bewässerungssystemen, etc.)
3. Gibt es Bereiche, die aufgrund des derzeitigen Zustands nicht benutzbar oder sicherheitstechnisch gesperrt sind?
4. Wurden seitens der MA 51 Kostenschätzungen für die Wiederherstellung oder Sanierung erstellt? Wenn ja, in welcher Höhe bewegen sich diese?
5. Wurde für diese Anlage bereits eine Budgetdeckung beantragt oder reserviert? Wenn ja, aus welchem Budgetposten?
6. Gibt es laufende oder abgeschlossene Prüfungen, ob der ehemalige Mieter für Teile des Schadens haftbar gemacht werden kann?
7. Wurden Mietkautionen, Sicherheiten oder vertragliche Ansprüche zur Deckung von Schäden herangezogen? Wenn ja, in welcher Höhe?
8. In welcher internen Prioritätsstufe befindet sich die Sanierung der Sportstätte Kaiserebersdorf im Maßnahmenplan der MA 51?
9. Bis wann ist mit einer grundsätzlichen Entscheidung der MA 51 zur Art und dem Umfang der Sanierung zu rechnen? (Nicht Umsetzungstermin, sondern Entscheidungszeitpunkt.)
10. Welche Zwischenschritte (z. B. Gutachten, Kostenschätzung, interne Freigabe, Budgetmeldung) sind bis dahin noch vorgesehen?
11. Welche konkreten Nutzungsszenarien werden im Rahmen der „strategischen Überlegungen“ derzeit geprüft?  
(Bitte mögliche Varianten - Fußballplatz / Mehrzweckplatz / Kunstrasen / Schulnutzung / Vereinssport - gesondert anführen.)



12. Gibt es Überlegungen, die Anlage künftig mehrfach zu nutzen (z. B. Schulsport, Vereine, Breitensport, Community-Projekte)?

**Wir ersuchen um Beantwortung.**

Wien, am 03.12.2025

KO Luis Abanob William

BezRin Julia Leeb

An die  
Bezirksvertretung des 11. Bezirks  
Enkplatz 2  
1110 Wien



Wien, am 02.12.2025

Der unterzeichnende Bezirksrat stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 10.12.2025 gemäß §23 GO-BV folgende

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

wir bitten um Auskunft zur Frage der zukünftigen Verwaltung des Schloss' Neugebäude:

1. Gedenkt die Stadt Wien, neuerlich eine private (natürliche oder juristische) Person mit der Verwaltung des Schloss' Neugebäude zu beauftragen?

**Wenn ja:**

- 1.1. Ist die Stadt Wien vergaberechtlich zur öffentlichen Ausschreibung des Auftrags der Verwaltung des Schloss' Neugebäude verpflichtet?
  - 1.1.1. Wenn ja, wann ist die Ausschreibung geplant? Wann erfolgt aufgrund der einzuhaltenden gesetzlichen Fristen frühestens die Vergabe des Auftrags und wie wirkt sich das auf den Betrieb des Schloss' Neugebäude in der Zwischenzeit aus?
  - 1.1.2. Wenn nein, ist eine öffentliche Ausschreibung dennoch geplant? Wann und wo wird die Ausschreibung in diesem Fall voraussichtlich bekannt gemacht?
- 1.2. Falls keine öffentliche Ausschreibung des Auftrags geplant ist, wie können sich Interessent\*innen um den Auftrag bewerben? Nach welchen Kriterien wird der Auftrag erteilt?
- 1.3. Ist die Stadt Wien bereits in Kontakt mit Interessent\*innen? Wenn ja, mit wem?

**Wenn nein:**

- 1.4. Wer wird das Schloss Neugebäude in Zukunft verwalten?
- 1.5. Wie wirkt sich das auf die Nutzung des Schloss' Neugebäude als Veranstaltungsort für diverse Kulturangebote aus?
2. Zieht die Stadt Wien für das Schloss Neugebäude künftig andere Nutzungsmöglichkeiten in Betracht? Wenn ja, welche?

### **Begründung**

Am 3. November 2025 wurde die Insolvenz des Vereins "Kulturverein Simmering" offiziell bekannt gemacht. Wie es mit dem Schloss Neugebäude weitergeht, ist damit höchst unsicher. Laut öffentlicher Aussagen vonseiten des Vereins übernimmt dieser noch bis Jahresende die Verwaltung der Liegenschaft. Für die Simmeringer Bezirksbevölkerung ist es von großem Interesse, dass das Schloss Neugebäude der Öffentlichkeit als Veranstaltungsort für verschiedene Kulturangebote erhalten bleibt.

BR Florian Rath

An die  
Bezirksvertretung des 11. Bezirks  
Enkplatz 2  
1110 Wien



Wien, am 02.12.2025

Der unterzeichnende Bezirksrat stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 10.12.2025 gemäß §23 GO-BV folgende

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

wir bitten um Auskunft zu geplanten und bereits umgesetzten Kürzungen bei Förderungen an gemeinnützige Organisationen in Simmering:

1. Welche 2023 und 2024 ausbezahlte Förderungen an gemeinnützige Organisationen mit Sitz im Bezirk Simmering wurden durch die Stadt Wien (quer durch alle Magistratsabteilungen, z.B. MA 11 Kinder- und Jugendhilfe, MA 17 Integration und Diversität, MA 57 Frauenservice Wien, MA 7 Kultur etc.) für 2025 reduziert, eingestellt oder eingefroren? Bitte nennen Sie die betroffenen Organisationen, die Fördersummen (vorher/nachher) und die jeweilige Magistratsabteilung.
2. Welche 2024 und 2025 ausbezahlte Förderungen an gemeinnützige Organisationen mit Sitz im Bezirk Simmering werden durch die Stadt Wien (quer durch alle Magistratsabteilungen, z.B. MA 11 Kinder- und Jugendhilfe, MA 17 Integration und Diversität, MA 57 Frauenservice Wien, MA 7 Kultur etc.) für 2026 reduziert, eingestellt oder eingefroren? Bitte nennen Sie die betroffenen Organisationen, die Fördersummen (vorher/nachher) und die jeweilige Magistratsabteilung.
3. Welche Auswirkungen haben diese Kürzungen auf soziale, kulturelle und integrative Angebote im Bezirk?
4. Gibt es Pläne zur Kompensation durch Bezirksmittel?

### **Begründung**

Die Sparmaßnahmen der Stadt Wien betreffen vielfach gemeinnützige Organisationen und deren wichtige soziale, kulturelle und integrative Angebote. In letzter Konsequenz bekommen diese Kürzungen speziell auch vulnerable Gruppen zu spüren. Vor dem Hintergrund steigender Nachfrage nach sozialen Hilfen und gleichzeitiger Reduktion von Ressourcen ist es entscheidend, dass der Bezirk transparent darüber Auskunft gibt, wo und in welchem Umfang Kürzungen bei Förderungen erfolgen. Nur so kann eine zielgerichtete Planung und ein verantwortungsvoller Umgang mit den verbleibenden Mitteln gewährleistet und die negativen Folgen für die Bevölkerung möglichst abgefedert werden.

BR Florian Rath

Wien, 3. Dezember 2025

An die  
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks  
Enkplatz 2  
1110 Wien

## **Anfrage zu REX8-Zügen**

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 23 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 10. Dezember 2025 folgende

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,  
der sogenannte „Stadlau-Korridor“ Stadlau-Simmering-Hauptbahnhof stellt auch für Simmering eine wichtige Verkehrsverbindung dar. Da weiterhin kein 15-Minuten-Takt auf der S80 besteht, sind Fahrgäste auch auf Regionalzüge wie den REX8 angewiesen, wo es seit der Wiedereröffnung der Strecke bis nach Bratislava zu massiven Qualitätsproblemen kommt.

1. Was sind die Ursachen für die teils massiven Verspätungen und Ausfälle der REX8-Züge?
2. Welche Maßnahmen ergreifen der Verkehrsverbund Ostregion bzw. das Land Wien als Besteller der Leistungen, um die Pünktlichkeit zu erhöhen?
3. Sind die derzeit eingesetzten Fernverkehrswagen für den hohen Fahrgastwechsel v.a. bei den Wiener Haltestellen tatsächlich geeignet?
4. Sind zum Fahrplanwechsel Änderungen im Betrieb geplant?

### **Begründung**

Seit der Wiederinbetriebnahme der Strecke Marchegg-Bratislava kommt es bei den REX8-Zügen Bratislava-Wien teils zu massiven Verspätungen und Ausfällen. In der Woche von 17. bis 21.11.2025 (17 Züge täglich) liefen insgesamt 710 Minuten Verspätung bei der Abfahrt in Simmering auf. Im Mittel waren die Züge 8,5 Min. zu spät. Der unpünktlichste Zug war Nr. 2525 (Bratislava ab 15:50) mit einer durchschnittlichen Verspätung von 20 Min. und maximal 49 Min. Allein am Mittwoch, 19.11. gab es 3 Ausfälle und eine mittlere Verspätung von 13,9 Min. Für die Fahrgäste ist diese Situation unzufriedenstellend und muss rasch verbessert werden.

Wien, 3. Dezember 2025

An die  
Bezirksvorstehung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks  
Enkplatz 2  
1110 Wien

## **Anfrage zu §53-Flächen**

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 23 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 10. Dezember 2025 folgende

### **Anfrage**

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

bei sogenannten „§53-Flächen“ handelt es sich gemäß Bauordnung für Wien um Flächen, welche „von den Eigentümern nach den Anordnungen der Gemeinde hergestellt, erhalten, gereinigt, beleuchtet“ werden.

1. Besteht ein Vertrag zwischen dem privaten Grundeigentümer und der Stadt Wien über diese Pflichten?
2. Werden die Auflagen regelmäßig oder anlassbezogen geprüft?
3. Welche Möglichkeiten hat die Stadt, sollte sich der Eigentümer nicht an die Auflagen halten?
4. Welche Sanktionsmöglichkeiten bestehen und beinhalten diese allenfalls auch eine Ersatzvornahme?

### **Begründung**

Auf der §53-Fläche der Mautner-Markhof-Gründe gibt es nach Meldungen von Anrainer:innen schon seit Monaten Probleme bei der Beleuchtung. Trotz mehrfacher Aufforderung kommt die zuständige Hausverwaltung unter Aufbietung wechselnder Ausreden der Verpflichtung zur Instandhaltung der Beleuchtung nicht nach. Verkehrsflächen sind dadurch nicht ausreichend beleuchtet, was Angsträume schafft und insbesondere in den Wintermonaten für Fußgeher:innen unangenehm ist.